



Der Spitalbote Januar 2018

Informationsschrift des Alten- und Pflegeheims der Hospitalstiftung für Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer

Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Sogar bei unserem Friseur...

stellten sich dieses Jahr der heilige Nikolaus und sein wilder Geselle Knecht Ruprecht ein.



Ob der Bewohnerin unter der Fön-Haube da vor Schreck die Haare zu Berge standen? Falls es so war, konnte das Problem gleich vor Ort wieder behoben werden. Und es gab ja für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein kleines Nikolaus-Säckchen, weil wir alle „so brav“ waren. Der Nikolaus muss es ja wissen, hatte er doch wieder sein goldenes Buch dabei. Aus dem trug er bei der gemeinsamen Nikolausfeier im Saal dann die in Reimen gefassten guten und schlechten Taten einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Küche, Haustechnik, Heimleitung, Hauswirtschaftsleitung. Kaum einer blieb von den mahnenden Worten verschont. Sie trugen es alle mit Fassung und bekamen zur Belohnung für ihr Wohlverhalten eine Mandarine geschenkt.

Kleine Nikolausgedichte und die Stubenmusik rundeten den gelungenen vorweihnachtlichen Nachmittag ab. (21.12.2018)

Informationsabend „Gutes Sehen“ für Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter

Das seitens des Blindeninstituts verschobene Projekt „gutes Sehen“ findet in der dritten Januarwoche statt. Im Rahmen unserer Teilnahme an dem Präventionsprogramm gibt es am Dienstag, 16. Januar einen interessanten Informationsabend bei uns im Saal. Von 17.00 bis 18.00 Uhr informieren Mitarbeiter des Blindeninstituts alle Interessierten über die

Möglichkeiten, das Sehen im Alter positiv zu beeinflussen.

Die kostenlose Veranstaltung hat folgende Inhalte:

- Vorstellung des Präventionsprogramms
- Auswirkung altersbedingter Augenerkrankungen
- Präsentation von Hilfsmittel- und Rehabilitationsangeboten
- Möglichkeit für Fragen und Diskussion

Kommen Sie zahlreich zu dieser Veranstaltung. Denn Sehen ist ein Stück Lebensqualität. (21.12.2017; Scupin)

Fröhliche Weihnachten bei uns im Saal

Ausgesprochen fröhlich ging es wieder zu bei unserer traditionellen Weihnachtsfeier im Saal. Zur guten Stimmung trugen dabei nicht nur



Angela Klinger mit ihrem Ensemble, der Kemnater Zweigesang, die Wertachtaler Alphornbläser und die Aufkircher Saitenmusik (Bild unten) bei.

Auch unser oberster Hospitalstiftungs-Chef, Oberbürgermeister Stefan Bosse (Bild oben)



begrüßte nicht nur die anwesenden Geistlichen, den Seniorenbeiratsvorsitzenden und Alt-OB Rudi Krause, sondern berichtete auch in seinem launigen Grußwort von den neuesten Entwicklungen in der Stadt. Besonders freudig mit Beifall bedacht wurde die Ankündigung, dass die Bundeswehr wahrscheinlich doch in Kaufbeuren bleibt.

(21.12.2017; Scupin)

Neues aus der Heimfamilie:

Helga Schön, die im dritten Stockwerk des Nordhauses wohnt, und Kurt Prinzing aus dem Südhaus-Erdgeschoss feierten im Dezember ihren 80sten Geburtstag. Einen runden gab es auch bei den Mitarbeitern. Den 50sten feierte Gregor Derzapf, der als Pfleger im Wohn- und Pflegebereich Nord 3 arbeitet.

(21.12.2017; Scupin)

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern: Wir begrüßen im zweiten Stock - Südhaus Frau **Erika Schmidt**. Sie zog in Zi. 230. Im Nordhaus, 2. Stock, Zi. 270 heißen wir Frau **Pauline Uhrle** herzlich Willkommen.

Auch im 3. Stock Nordhaus gibt es eine neue Nachbarin. Dort zog in Zi. 377 Frau **Johanna Püschel**. **Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!** (20.12.17, Herrmann)

Aus dem Nähkästchen: Weihnachten kommt – Fortsetzung...



Der Heimleiter Gerwin Pootemans schaffte dann die im letzten Spitalboten beschriebenen „Extra-Würste“ bei der Weihnachtsfeier ab und setzte die geladenen Gäste unter die Heimbewohner. Von da an kamen immer weniger. Und heute? Der Oberbürgermeister kommt (wenn auch manchmal spät), hält eine Rede und ist bald darauf wieder weg. Andere Vertreter der Stadt kann man an einer Hand abzählen. Einzig und allein unser „Senior-OB“ Rudolf Krause hat, wann immer es ihm möglich war, die Weihnachtsfeier im Altersheim besucht, tut dies bis heute und alle freuen sich, wenn unser „Alt-OB“ begrüßt wird. Früher wurde wie heute weihnachtliche Musik vorgetragen. Mitarbeiterinnen taten sich zusammen und spielten mit ihren Instrumenten. An der Zither Ingrid Schulz, am Akkordeon

Elfriede Pichl, an der Gitarre Monika Formann. Einige Damen spielten auch Flöte.

Auch kleine Gäste haben damals schon ihre ersten Erfahrungen bei Auftritten vor Publikum gemacht. Erinnern kann ich mich noch an den Sohn eines Rechtsanwalts, der am Klavier sein Bestes gab. Auch die Tochter von Steffi Kuhn, die kleine Julia, spielte auf der Geige. Aus der kleinen Julia Kuhn ist eine heute sehr bekannte Violinistin geworden und sie spielt an der Royal Academy of Music in London.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in das Jahr 2018 und hoffe, dass Sie auch im nächsten Jahr meine Berichte „aus dem Nähkästchen“ lesen möchten.

(21.12.2017; Peter Breyer, Hausmeister a.D.)

Besondere Veranstaltungen:

Neben den Aktivitäten der einzelnen Wohn- und Pflegebereiche und den laufenden Angeboten auf den gelben Wochenplänen gibt es diesen Monat folgende besondere Veranstaltungen:

- 15. Januar, 10:00 Uhr: „**Alaska – Aleuten - Sibirien**“ Diavortrag von und mit Herrn Kröner im Saal
- 16. Januar, 17:00 Uhr: **Informationsabend „Gutes Sehen“ für Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter** im Saal

Abschiede

Wir nahmen Abschied von **Anna Habel**. Sie wohnte fast fünf Jahre bei uns und verstarb kurz nach ihrem 95. Geburtstag. Mit 87 Jahren verstarb Herr **Gerhard Slavik**. Er wohnte ein halbes Jahr bei uns im Haus. Frau **Riefler Emma** wohnte ebenfalls ein ½ Jahr bei uns und verstarb im Alter von 86 Jahren. Mit 77 Jahren verstarb Herr **Erich Blum**. Er lebte ein viertel Jahr bei uns. Frau **Barbara Haas** verstarb nach 3 Monaten in unserem Haus mit 76 Jahren. 86 Jahre alt wurde Herr **Helmut Brust**. Er wohnte knapp 2 Monate bei uns. Nach nur kurzer Zeit verstarb Herr **Werner Hoyer** im Alter von 94 Jahren.

Es wird Stille sein und Leere.

Es wird Trauer sein und Schmerz.

*Es wird dankbare Erinnerung sein,
die wie ein heller Stern die Nacht erleuchtet.*

(Verfasser unbekannt)